

Von Zecken übertragene Krankheiten bei Hund & Katze - Ein kurzer Überblick



Zecken sind bekannte Krankheitsüberträger für Mensch und Tier. Mehr als 20 verschiedene Zeckenarten gibt es in Deutschland. Die meisten davon können Erreger übertragen. Mit einem Stich kann sogar eine Infektion mit mehreren verschiedenen Krankheitserregern auf einmal stattfinden. Die bekannteste Zeckenart in Deutschland ist der Gemeine Holzbock (*Ixodes ricinus*), die z. B. Borreliose und Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) übertragen kann. Leider häufen sich auch bei unseren Haustieren, vor allem den Hunden, die Fälle von durch Zecken übertragene Erkrankungen. Die Lebensbedingungen für die Zecke verbessern stetig durch zu milde Winter und fehlende Fressfeinde. Zecken werden bereits ab einer Außentemperatur von 4 °C aktiv. Somit ist Zeckenschutz nicht nur im Sommer ein Thema, sondern ganzjährig. Die wichtigsten Infos, wie sie Ihre Fellnase(n) bestmöglich vor diesen Krankheiten schützen können, möchten wir Ihnen hiermit an die Hand geben.

Die möglichen Erkrankungen sind:

- Lyme-Borreliose
- Anaplasmose
- Babesiose
- Ehrlichiose
- FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)

Weitere Infosheets zu den einzelnen Erkrankungen finden Sie auf unserer Homepage im Info-Bereich

Hunde sind dabei deutlich anfälliger für diese Erkrankungen als Katzen. FSME konnte bei Katzen bisher nicht nachgewiesen werden. Dennoch sollte auch bei den Katzen der Schutz vor Zecken nicht vernachlässigt werden. Ein Zeckenstich kann sich schnell entzünden und/oder sich durch Bakterien infizieren.

Wie Sie Ihre Fellnase aktiv vor Infektionen schützen können:

Das europäische Expertengremium ESCCAP und auch die Ständige Impfkommission für Tiermedizin StIKo Vet raten

- den Einsatz von Zeckenschutzmitteln (Antiparasitika)
- Tiere in Regionen mit vermehrt auftretenden zeckenübertragenen Erkrankungen **ganzjährig** schützen
- Zecken täglich zu entfernen
- Hunde mit erhöhtem Infektionsrisiko gegen Borreliose zu impfen



Aktiver Schutz vor Zecken durch den Einsatz von Antiparasitika:

- Es gibt verschiedene Zeckenschutzmittel wie Spot-on-Präparate und Tabletten, die Zecken abwehren und/oder abtöten können. (Der Vollständigkeit halber seien auch Halsbänder genannt, diese empfehlen wir in unserer Praxis allerdings nicht!)
- Die Auswahl von Zeckenschutzmitteln sollte an die individuellen Bedürfnisse des Tieres angepasst sein und die örtlichen Risiken berücksichtigen. Im Urlaub sind hier ggf. andere/zusätzliche Maßnahmen zu treffen!
- Die Anwendung der Antiparasitika sollte immer gemäß den Anweisungen des Herstellers erfolgen. **Um das Risiko einer Infektion zu minimieren, achten Sie bitte auf lückenlose und gewissenhafte Anwendung des Zeckenschutzes. Zu spät und unregelmäßig verabreichte Präparate erhöhen die Gefahr von Infektionen!**
- Wir helfen Ihnen gerne dabei, dass für Ihren Liebling am besten geeignete Präparat zu finden.



Kontrolle des Fells:

- Je länger eine Zecke saugen kann, desto höher ist das Risiko einer Infektion. Daher ist eine regelmäßige und gründliche Kontrolle des Fells wichtig, um Zecken zu entdecken und korrekt zu entfernen.
- Anaplasmen, Borrelien und Babesien werden meist erst nach 12 oder mehr Stunden übertragen. Aber: Mittlerweile gibt es Anzeichen, dass es auch schneller gehen kann, wenn eine Zecke während des Saugaktes den Wirt wechselt.
- FSME kann sofort übertragen werden
- Schnelles Entfernen der Zecke kann das Infektionsrisiko reduzieren.
- Optimalerweise kontrollieren Sie Ihren Hund nach jedem Spaziergang, die Katze wenn sie vom Freigang heimkommt.

Impfung:

- Es gibt keine allgemeine Zeckenimpfung für Hunde, sondern nur eine Impfung gegen Borreliose, die gegen drei wichtige Borrelienarten schützt. Für Katzen gibt es diese nicht!
- Gegen FSME, Anaplasmose und Babesiose gibt es keine Impfung.

Gerne finden wir mit Ihnen zusammen die beste Strategie zum Schutz Ihrer Lieblinge vor Zecken und somit den von ihnen übertragenen Krankheiten.

